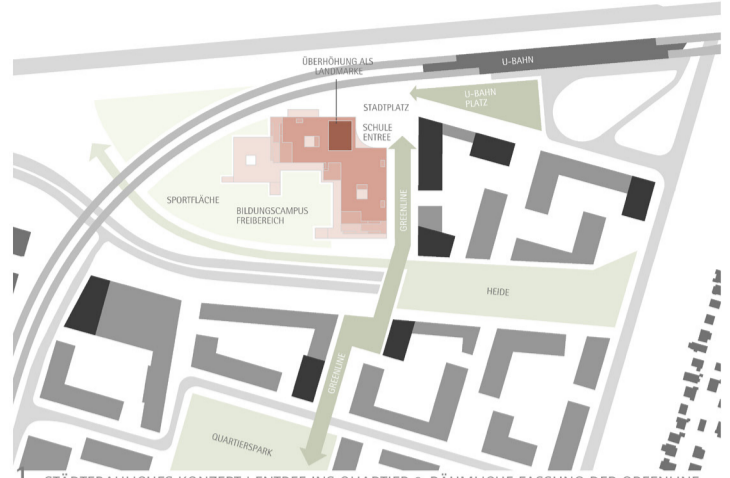




DER ÖFFENTLICHE STADTPLATZ - Auftakt "Greenline" und Entree Bildungscampus



1. STÄDTEBAULICHES KONZEPT | ENTREE INS QUARTIER & RÄUMLICHE FASSUNG DER GREENLINE
 Das neue Bildungszentrum öffnet sich mit dem Stadtplatz zur Greenline und zum Vorplatz der U-Bahn. Der Stadtplatz ist die Adresse des Bildungscampus. Gleichzeitig dient der Stadtplatz (als öffentlich nutzbarer Außenraum) als Entree in das neue Quartier Hausfeld. Die Greenline hat hier einen klar definierten Anfang. Um die städtebauliche wichtige Situation zu unterstreichen, wird das Gebäude punktförmig am Stadtplatz um ein Geschoss erhöht (Gymnastikraum). Die Freiflächen des Bildungscampus orientieren sich nach Süden, wobei die Sportflächen am südwestlichen Rand sehr gut auch durch die Öffentlichkeit mehrfach genutzt werden können. Der Gebäudekörper schützt den Freiraum vor Schallimmissionen durch die Bahn.

NEUBAU DES BILDUNGSCAMPUS HAUSFELD NORD



LAGEPLAN M 1:1000

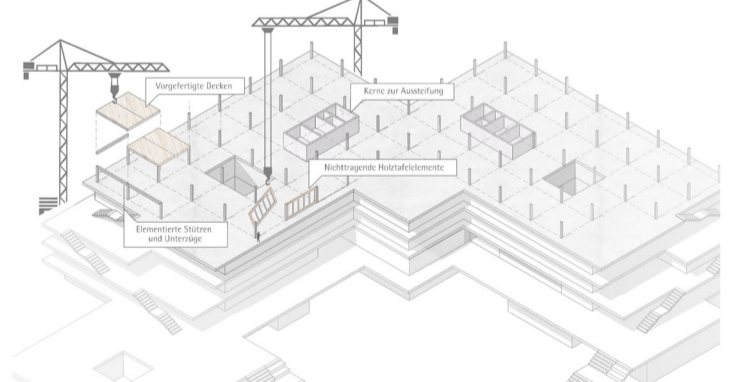
2. AUSSENANLAGEN | MIKROKLIMA & REGENWASSERMANAGEMENT

Der Freiraum öffnet sich großzügig nach Süden. Eine „Grüne Oase“ mit viel Baumbestand sorgt für eine hohe Aufenthaltsqualität. Die „Grüne Oase“ wird über die beiden Freiraumkaskaden vom Erdgeschossigen Pausenbereich in die Vertikale geführt. Insgesamt wird ein hohes Maß an Durchgrünung und eine Minimierung an Versiegelung sichergestellt. Durch offene Fugen in den Belägen versickert das anfallende Oberflächenwasser. Die verschiedenen Klimawäldchen sorgen für Schatten und eine hohe Verdunstung. Dies fördert das Kleinklima in positiver Weise. Zisternen, Baumrigolen, puffern das anfallende Regenwasser auf dem Grundstück. Dabei kann das tiefer gelegene Sportfeld bei Starkregen als Überflutungsfäche dienen.



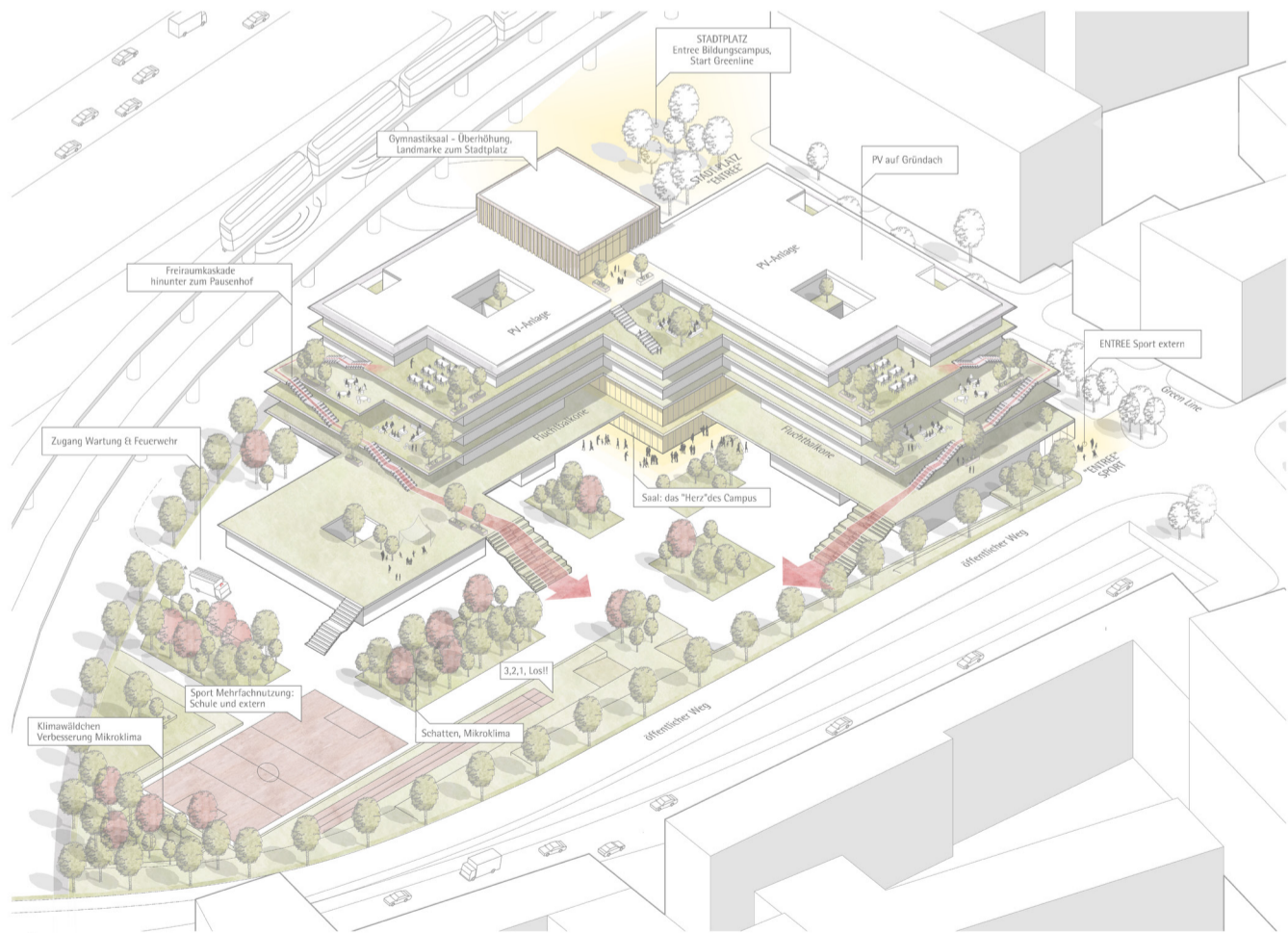
3. FASSADENKONZEPT | FREIRAUMKASKADE & MATERIALITÄT

Auskragende Deckenplatten verleihen dem Gebäude eine Leichtigkeit. Diese auskragenden Fluchtbalkone bieten Schutz vor sommerlicher Überhitzung. Zusätzlich kühlen die Pflanzen in den vorgelagerten Pflanztrögen über Verdunstung. Die Deckenplatten münden an den Stirnseiten des Gebäudes in großzügige Lernterrassen. Über diese Lernterrassen führt eine Freiraumkaskade den Freiraum vom Pausenhof im Erdgeschoss bis auf das Dach. Zwischen den Deckenplatten werden vorgefertigte, elementierte, und nichttragende Holztafelelemente montiert (Skelettbau).



4. FLEXIBILITÄT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT: „EIN REGAL ALS BAUSTOFFLAGER FÜR DIE ZUKUNFT“

Die Leitidee für den neuen Bildungscampus ist ein „Regal“ als Tragstruktur, das flexibel bespielt und umgenutzt werden kann. Nur wenig störende Wandscheiben bzw. aussteifende Kerne stehen zukünftigen Nutzungen im Wege. Mit Hilfe eines elementierten Stahlbetonskeletts als Tragstruktur ist das Gebäude in der Zukunft offen für verschiedene Nutzungen. Treppenhaukerne und Technikkerne steifen das Gebäude aus, die restliche Fläche kann frei mit nichttragenden und vorgefertigten Holzelementen bespielt werden. Ein Skelettbau mit einem Raster aus Stahlbetonfertigteilen (Stützen und Unterzüge) ermöglicht eine robuste Konstruktion. Aussteifungswände werden ebenfalls aus Stahlbetonfertigteilen geplant; die weit spannenden Decken aus vorgespannten Hohlblechelementen aus dem Industriebau. Hierdurch wird sowohl ein schlanker Aufbau der Decken wie auch eine um ca. 40% leichtere, materialminimierte Konstruktion im Vergleich zum konventionellen Massivbau möglich. Der Skelettbau ist auch ideal für eventuellen Rückbau. Der partielle Rückbau von Gebäudeteilen und deren Weiter- und Wiederverwendung werden damit im Sinne der Kreislaufwirtschaft und der Ressourceneffizienz in der Planung berücksichtigt und zum Leitthema des Tragwerksentwurfes. Die nichttragenden Holzbauwände können ausgebaut werden und neu an anderer Stelle aufgebaut werden. Die Idee vom „Regal als Baustofflager der Zukunft“ ist unser Ziel.



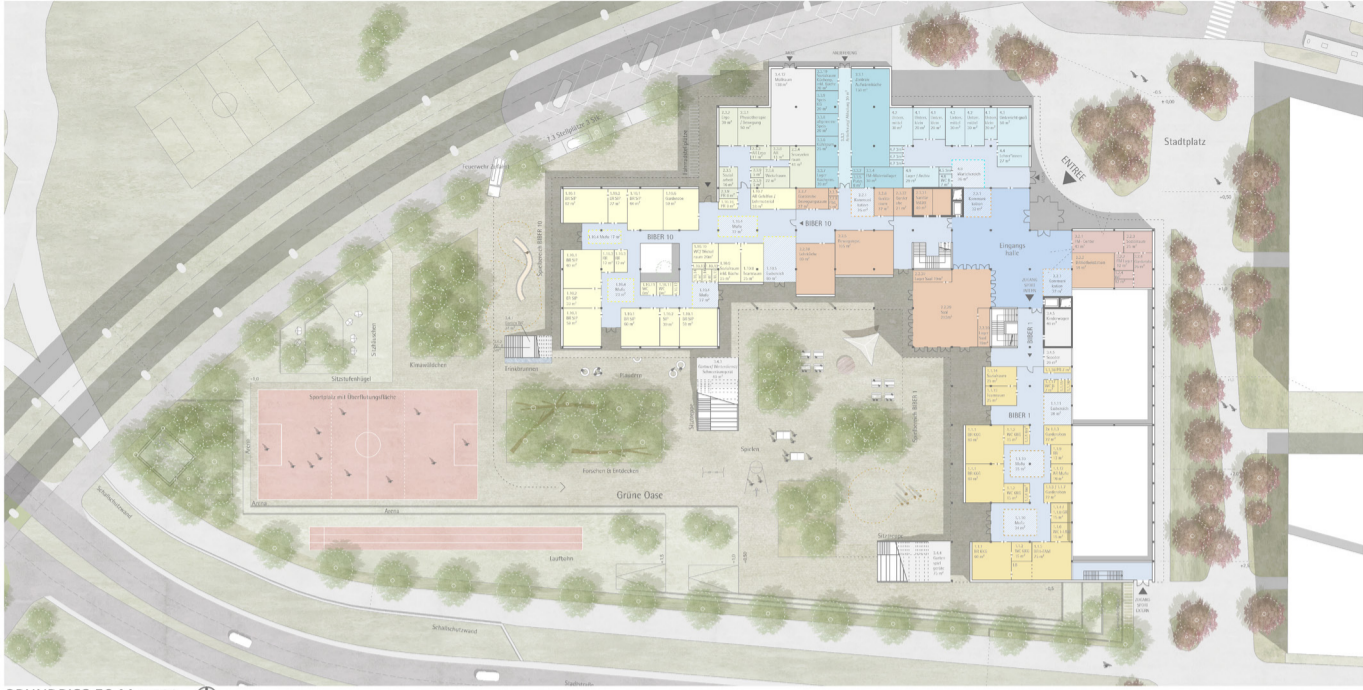
STÄDTEBAULICHES KONZEPT UND FREIRAUM



ANSICHT NORD M 1:500



ANSICHT OST M 1:500



GRUNDRISS EG M 1:500

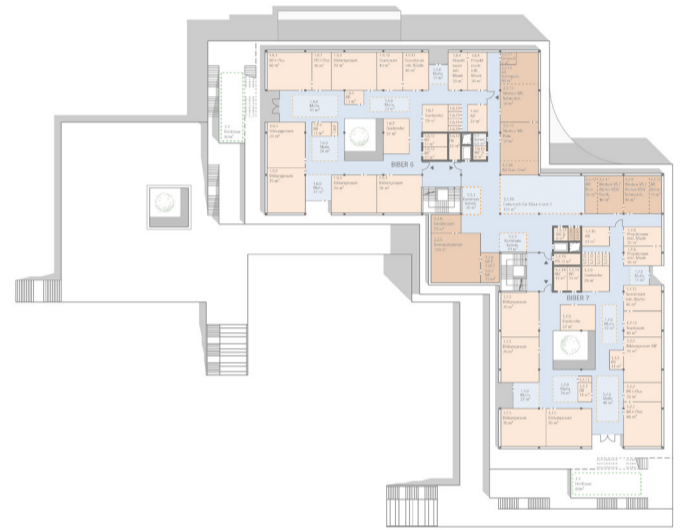


GRUNDRISS 10G M 1:500

NEUBAU DES BILDUNGSCAMPUS HAUSFELD NORD



GRUNDRISS 2.OG | BIBER 5 und BIBER 4 (analog Biber 2) M 1:250



GRUNDRISS 3OG M 1:500



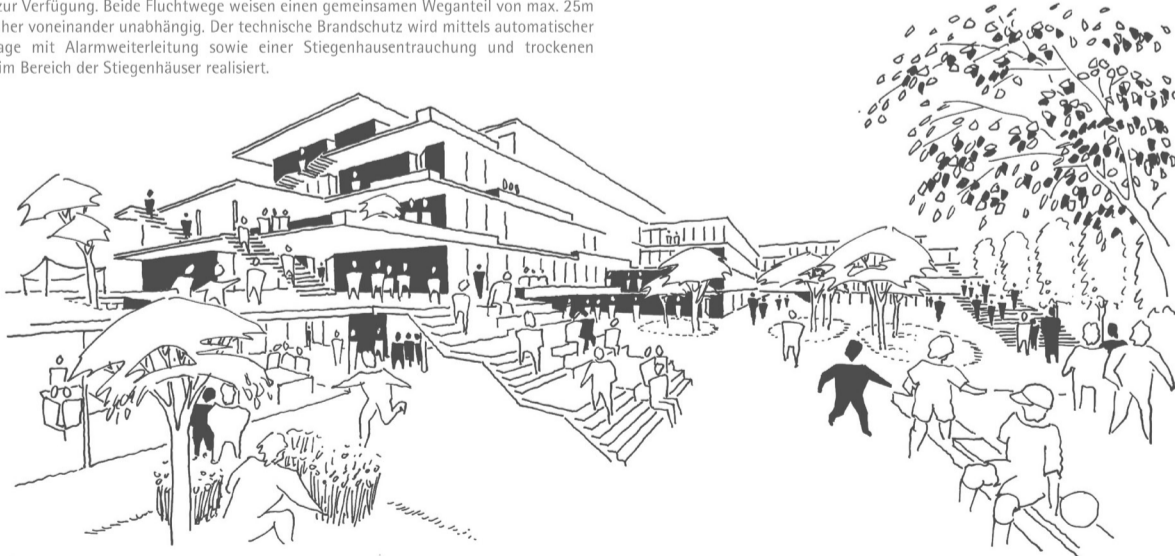
GRUNDRISS 4.OG M 1:500

5. FLEXIBLE BILDUNGSBEREICHE - VORBILD FREILUFTSCHULE VON J. DUIKER IN AMSTERDAM

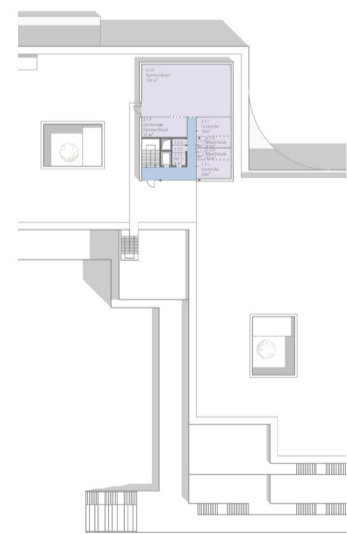
Unser Leitbild ist die „Lernlandschaft“: eine möglichst offene Raumstruktur, die bessere und vielfältigere Nutzungsoptionen bietet als konventionelle Schulgrundrisse dies tun. Die BIBER sind als eigenständige Lernateliers organisiert. Aus jedem BIBER besteht ein direkter Zugang zur vorgelagerten Lernterrasse, damit die Schüler bei gutem Wetter den Unterricht ins Freie verlegen können. Kaskadenförmig staffeln sich die Lernterrassen bis in die erdgeschossige Freibereiche hinunter. Vorbild ist hier die Freiluftschule in Amsterdam von J. Duiker. Diese Lernateliers (Biber) sollen als Ort empfunden werden, in dem die SchülerInnen der jeweiligen Lerngruppe ihr „zu Hause“ haben.

6. BRANDSCHUTZ

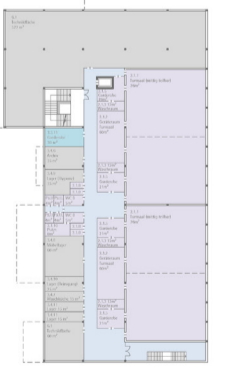
Das Gebäude wird entsprechend der OIB Begriffsbestimmungen in der Gebäudeklasse 5 mit max. 6 oberirdischen Geschossen ausgeführt. Die Tragkonstruktion wird mit dem Feuerwiderstand R90 ausgeführt. Die einzelnen Geschosse bilden untereinander eigene Brandabschnitte. Dies wird durch die umlaufenden und auskragenden Balkone realisiert. Zusätzlich werden die einzelnen Nutzungsbereiche (Einheiten) untereinander durch brandabschnittsbildende Wände getrennt. Die Erschließung erfolgt über zwei innenliegende Treppenhäuser nach Tabelle 3 der OIB 2 ausgeführt. Zusätzlich steht aus jedem Geschöß ein zweiter Fluchtweg über die außenliegenden Balkone mit integrierten Außentritten zur Verfügung. Beide Fluchtweg weisen einen gemeinsamen Weganteil von max. 25m auf und sind daher voneinander unabhängig. Der technische Brandschutz wird mittels automatischer Brandmeldeanlage mit Alarmweiterleitung sowie einer Stiegenhausentrauchung und trockenen Steigleitungen im Bereich der Stiegenhäuser realisiert.



EINE GRÜNE OASE ALS FREIRAUM - Freiraumkaskaden führen den Schulhof bis in das oberste Geschoss



GRUNDRISS 5OG M 1:500



GRUNDRISS UG M 1:500



SCHNIT/ANSICHT SÜD M 1:500



ANSICHT WEST M 1:500